

Autoren	8
Danksagung	9
Vorwort	10

Teil I: Hintergrundinformationen 12

1. Das Beispiel Bochum - Wie wurde die Offene Ganztagsgrundschule in Bochum entwickelt und umgesetzt?	14
Die verlässliche Grundschule in den 90er-Jahren.....	14
Die Bochumer Kooperationsvereinbarung	15
Der Start in die Offene Ganztagsgrundschule 2003	15
2. Warum sollte eine Offene Ganztagsgrundschule eingerichtet werden? ...	16
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	16
Verbesserung der ganzheitlichen Bildung.....	17
Unterstützung der familiären Erziehungsleistung	18
3. Was macht eine gute Offene Ganztagsgrundschule aus?	19
4. Wer finanziert die Offene Ganztagsgrundschule?	21
Bundesmittel	21
Landesmittel.....	23
Kommunale Mittel	24
Elternbeiträge.....	24
5. Welche Zuschüsse gibt es im Bedarfsfall?	25
Elternbeitrag vom Jugendamt.....	25
Mittagsfonds.....	26
Förderverein	27
6. Was leisten Träger und Schulaufsicht im Offenen Ganztag?.....	28
Schulträger	28
Träger der Jugendhilfe.....	30
Schulamt.....	33
7. Wie kann der Tagesablauf rhythmisiert werden?	35
Gleitender Unterrichtsbeginn.....	35
Bewegungsphasen im Schulvormittag	35
Mittagessen	36
Unstrukturierte Regenerationspause.....	37
Hausaufgabenbetreuung	37
Förderangebote	37
Arbeitsgemeinschaften und Projekte.....	38
Freies Spiel.....	38

8. Welche Verpflegung gibt es in der Offenen Ganztagsgrundschule?.....	38
Fachliche Aspekte.....	38
Pädagogische Aspekte	39
Mahlzeiten im Ganzttag	42
Die Verpflegungssituation in Bochum	43
Verpflegungskosten.....	44
9. Welchen Stellenwert nehmen die Hausaufgaben im Ganzttag ein?	45
Hausaufgabenkonzept	45
Kooperation aller Beteiligten.....	46
Organisation der Hausaufgaben	47
Übersicht Hausaufgabenpraxis	51
10. Wie können die Kinder im Ganzttag individuell gefördert werden?	52
Individualität.....	52
Welche Voraussetzungen sind notwendig?.....	53
Welche Fördermaßnahmen gibt es?.....	54
11. Welche Kooperationen gibt es in der Offenen Ganztagsgrundschule?	56
Kooperations- und Vernetzungssysteme	56
Bestehende Kooperationen im Ganzttag	57
12. Wie werden die Ferien in der OGS gestaltet?	62
Die Ferien als besonderer Erfahrungsraum	62
Berücksichtigung der Eltern- und Kinderwünsche	62
Das Ferienprogramm.....	63
13. Wie wird die OGS organisiert?.....	66
Veränderte Organisationsstrukturen	66
Schulleitung und Ganztagskoordination mit „Schlüsselrollen“	67
Integrative Gesamtorganisation	68
Rhythmisierte Tagesabläufe.....	68
Schulische Kooperationen	69
Partizipation von Kindern	70
14. Welche Räume werden genutzt?	71
Quantitativer und qualitativer Bedarf.....	71
Ganzttag und Unterricht	71
Multifunktionalität	72
Raummodelle	72
Lernräume	73

15. Wie kann die Elternmitwirkung verbessert werden?	75
Zielperspektive.....	75
Was können die Eltern einbringen?.....	75
Vorteile einer guten Zusammenarbeit mit Eltern für Lehrer.....	76
Vorteile einer guten Zusammenarbeit mit Eltern für Fachkräfte.....	76
Welche Gremien stärken die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule	77
16. Netzwerkschulen in Bochum	79
Aktueller Arbeitsschwerpunkt	79
Die Entstehung des OGS-Netzwerks Bochum:	82
Ausgangssituation	84
Zielrichtung	87
Schwerpunkte der Netzwerkschulen	91
Organisations- und Arbeitsplanung.....	92
Einbindung in vorhandene Strukturen, Vorhaben und Netzwerke.....	94
Kostenplanung.....	95

Teil II: Schulbeispiele

97

Die Offene Ganztagsgrundschule Günnigfeld	99
Die Offene Ganztagsgrundschule Köllerholz	157
Die Offene Ganztagsgrundschule Oberstraße	209
Die Offene Ganztagsgrundschule Leithe	223
Linktipps	242
Literaturtipps	243